



Kultur des Friedens

Am Samstag, dem 4. Dezember 2016, lud die Familienföderation für Weltfrieden und Vereinigung München ein zu einem Seminar über die Kultur des Friedens.

Einerseits diente es uns dazu herauszufinden, welchen Weg wir gehen können den Menschen die Segnung vorzustellen, und andererseits war es auch das zunächst letzte Seminar zur Vorbereitung auf den Erhalt der Heiligen Gegenstände. Wir freuten uns besonders, dass wir unseren Landesleiter, Dieter Schmidt, als einen der Referenten begrüßen durften. Und sechzig Geschwister von der ersten und zweiten Generation waren der Einladung gefolgt. Durch das Programm führte Annette Bentele.



Der erste Vortragende war Alfons Wellenhofer, der über das Thema „Die (ewige) Bedeutung des irdischen Lebens“ sprach. Er referierte ausführlich über die drei Phasen des Lebens und über die Bedeutung und die Art und Weise des geistigen Wachstums hier auf Erden als Vorbereitung für das ewige Leben in der geistigen Welt. Er veranschaulichte seinen Vortrag mit einer eindrucksvollen Powerpoint Präsentation. Danach gab es noch regen Austausch zu diesem Thema.



Der zweite Referent war Alan Ingram. Auf ihn waren schon alle gespannt, weil er sich einen ungewöhnlichen Titel für seinen Vortrag ausgesucht hatte – nämlich: Mein Leben – mit einem Fuß in der geistigen Welt.

Sein Vortrag, auch veranschaulicht mit Bildern, war hauptsächlich getragen von seinem Lebenszeugnis, wie er schon als Kind und Jugendlicher in Kontakt mit der geistigen Welt kam. Er erzählte von einigen Erlebnissen mit verschiedenen Sphären der geistigen Welt. Auch berichtete er, wie er in

Kontakt mit unserer Bewegung kam und wie er schließlich, eindeutig durch Gottes Führung, mit Susanne „gematcht“ und gesegnet wurde. Der Spruch von Albert Einstein „*Wer sich nicht mehr wundern kann, ist seelisch schon gestorben*“ schien gut zu seinem Leben zu passen.

Durch die beiden ersten Vorträge wurde uns sehr gut bewusst, dass der Mensch ‚nicht vom Brot allein lebt‘ wie Jesus sagte, und nicht nur in der materiellen Welt lebt, sondern sogar primär in der geistigen Welt. Die beiden Welt gilt es gut zu vereinen.



Vor dem nun folgenden Mittagessen wurden noch zwei Jubilare geehrt. Bei Thomas Schuhmann und Albert Beck jährte sich in diesem Jahr ihr Eintritt in die Vereinigungskirche bzw. Familienföderation zum 40. Mal. Auch sie gaben ein kurzes Zeugnis.



Der dritte Sprecher war Dieter Schmidt, der Vorstand der FFWV Deutschland. Sein Thema lautete: *Weltfrieden durch gesunde Familien - die Weltfriedenssegnung – von Utopie zur Wirklichkeit*

Auf dieses Referat waren auch schon alle Teilnehmer gespannt. Hier einige Auszüge:

Zunächst erinnerte er an die große Ehesegnungsfeier im Madison Square Garden in New York im Jahre 1982, die unter dem Motto stand

„Weltfrieden durch liebende Familien“ und von unserer Bewegung durchgeführt wurde. Das war auch das Motto seines Vortrages. Nur fügte er dem Titel noch das Wort ‚gesund‘ hinzu. Für den Frieden zu arbeiten seien insbesondere erstens die Weltreligionen aufgefordert (*kein Weltfriede ohne Religionsfrieden/ Projekt Weltethos Hans Küng von Hans Küng*) und zweitens die Vereinten Nationen, so Dieter. Die Carta der UNO verpflichte sie, sich in erster Linie für den Frieden einzusetzen.



Dann ging er über zu dem damit eng verbundenen Thema ‚Gesundheit‘. So schreibt die WHO der UNO: *Gesundheit ist ein Zustand des vollständigen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlergehens und nicht nur das Fehlen von Krankheit oder Gebrechen.*

Gesunde Familien, liebevolle Begegnung und Liebe und Treue in der Ehe seien das A und O einer friedlichen Gesellschaft. Sexueller Missbrauch und Untreue hingegen erzeuge Unglück und Chaos. Aber nicht nur die Kernfamilie sei von Bedeutung, sondern auch die Großfamilie, die Angehörigen, das Heim, der Garten, die Haustiere und natürlich die Anwesenheit Gottes. Das sei alles in dem koreanischen Begriff für Familie ‚kajong‘ enthalten.

Die Wahren Eltern lehren ein neues Paradigma: Gott ist Eltern und die Welt soll als eine Familie unter einem Gott zusammenwachsen.



Im letzten Teil seines Vortrags widmete er sich der Ehesegnung und all den dazugehörigen Schritten und Zeremonien. Die Weltfriedenssegnung, gesendet durch die Wahren Eltern ist der Schlüssel für den Frieden. Und wir wünschen uns alle, dass auch in Europa und der westlichen Welt, ähnlich wie in Asien, große Segnungsbewegungen entstehen können.

In den Pausen und nach dem Seminar gab es rege Diskussionen und Austausch zu den genannten Themen.

Links zu den Videos der Vorträge:

Die (ewige) Bedeutung des irdischen Lebens - Dr. Alfons Wellenhofer:

<https://vimeo.com/194324288>

Mein Leben – mit einem Fuß in der geistigen Welt - Alan Ingram:

<https://vimeo.com/194325678> Weltfrieden durch gesunde Familien - Weltfriedenssegnung – von Utopie zur Wirklichkeit - Dr. Dieter Schmidt: <https://vimeo.com/194327221>

Von Robert Bentele